

## **Leitfaden zur Unterrichtsplanung**

### **1. Angestrebter Kompetenzerwerb**

Voraussetzung der Planung ist die Klärung des zentralen fachlichen und überfachlichen Kompetenzerwerbs.

- Was sollen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Stunde (besser) können?
- Was sollen sie (mehr) wissen?
- Welche Einstellungen und Haltungen sollen sie (weiter) entwickeln?
- An welchen Indikatoren kann die/der Lehrende das erkennen?

### **2. Didaktische Analyse der ausgewählten Inhalte**

Funktion der didaktischen Analyse ist die Zusammenführung der Planungsüberlegungen zum Kompetenzerwerb und zur Auswahl der Inhalte.

- Welche Vorgaben des Lehrplans/der Bildungsstandards/des Kerncurriculums/des Schulcurriculums sind zu beachten?
- Erfordert die Komplexität der Inhalte eine Sachanalyse?
- Welche Inhalte sind für die Lerngruppe (vgl. Lernausgangslage) und den angestrebten Kompetenzerwerb besonders geeignet?  
Oder:
- Zu welchen Kompetenzen können die ausgewählten Inhalte führen (didaktisches Potenzial)?
- Warum sollen die Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich einen Lernfortschritt machen, zu einer Kompetenzerweiterung gelangen (didaktische Relevanz)?
- Welche Kompetenz und welcher Inhalt stehen im Zentrum der Stunde (didaktisches Zentrum)?
- Welche Aufgaben und ggf. zusätzliche Materialien (Texte, Bilder etc.) sind für den Kompetenzerwerb geeignet (didaktisches Potenzial)?
- Welche Schwierigkeiten sind zu erwarten?
- Ist eine didaktische Reduktion erforderlich?
- Welche Maßnahmen zur Binnendifferenzierung und Individualisierung sind im Hinblick auf die Lerngruppe (vgl. Lernausgangslage) nötig?

### **3. Diagnose der Lernausgangslage in Hinblick auf den Kompetenzerwerb**

- Über welche Kompetenzen (Können, Wissen, Einstellungen) verfügen die Schülerinnen und Schüler bereits?
- Wie können diese Kompetenzen gegebenenfalls mithilfe von Kompetenzrastern erfasst werden?
- Auf welchen Niveaus befinden sich einzelne Schülergruppen bzw. einzelne Schülerinnen und Schüler?
- Welche zentrale(n) überfachliche(n) Kompetenz(en) soll(en) neben den Fachkompetenzen besonders gefördert werden?

- Wie ist das unterschiedliche Lernverhalten von Jungen und Mädchen, von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zu berücksichtigen?

#### **4. Methodische Analyse der Gestaltung des Lernprozesses**

Die methodische Gestaltung des Lernprozesses ergibt sich aus der Lernausgangslage und dem geplanten Kompetenzerwerb.

- Welche Sozialformen sind besonders geeignet zur Förderung des Kompetenzerwerbs in den einzelnen Phasen des Lernprozesses?
- Welche Medien sind besonders geeignet zur Förderung des Kompetenzerwerbs?
- Wann und wie wird Zieltransparenz hergestellt?
- Wie sollen die Maßnahmen zur Differenzierung und Individualisierung gestaltet werden?
- Wie können an Gelenkstellen situative Varianten eingeplant werden?
- Wie kann das Stundenende flexibel geplant werden (Minimal- bzw. Maximalplanung)?
- Welche Rolle übernimmt die Lehrkraft in den einzelnen Phasen des Lehr-Lernprozesses?

#### **5. Überprüfen des Lernerfolgs**

- In welcher Form und in welcher Phase des Lehr-Lernprozesses sollen die Lernenden zeigen, was sie können?
- In welcher Form und in welcher(n) Phase(n) des Lehr-Lernprozesses sollen die Lernergebnisse gesichert werden?
- Welche Lern- (Bildungs-)prozesse haben in der Stunde eine wichtige Rolle gespielt, ohne dass sie überprüft werden können?

#### **6. Evaluation des Lernprozesses**

- Wie kann der Lernprozess gegebenenfalls mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert werden?
- Wie kann die Lehrkraft die Wirksamkeit ihres Unterrichts reflektieren?